



## Das Bundesprogramm „VIELFALT TUT GUT. Jugend für Vielfalt, Toleranz und Demokratie“

### Daten und Fakten

|                                |  |
|--------------------------------|--|
| Titel des Bundesprogramms:     | „VIELFALT TUT GUT. Jugend für Vielfalt, Toleranz und Demokratie“   |
| Zuständiges Bundesministerium: | Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend<br>10178 Berlin   |
| Beginn:                        | 1. Januar 2007   |
| Laufzeit:                      | Auf Dauer angelegt,<br>erste Programmphase 2007 – 2010   |
| Fördervolumen:                 | 19 Mio. Euro pro Jahr  |
| Zielsetzung:                   | <p>Ziel ist es, Verständnis für die gemeinsamen Grundwerte und kulturelle Vielfalt zu entwickeln, die Achtung der Menschenwürde zu fördern und jede Form von Extremismus zu bekämpfen.</p> <p>Das Programm ist im präventiv-pädagogischen Bereich angesiedelt, dient der Bewusstseinsbildung und ist auf langfristige Wirkung ausgerichtet.</p>  |
| Zielgruppen:                   | <ul style="list-style-type: none"><li>○ Jugendliche in strukturschwachen Regionen</li><li>○ Männliche Jugendliche aus bildungsfernen Milieus mit Affinität zu Fremdenfeindlichkeit</li><li>○ Kinder und jüngere Jugendliche</li><li>○ Migrantinnen und Migranten</li><li>○ Eltern, Erzieherinnen und Erzieher, Lehrerinnen und Lehrer, Sozialpädagoginnen und -pädagogen</li><li>○ Multiplikatoren</li><li>○ Lokale einflussreiche und deutungsmächtige Akteursgruppen (lokale Meinungsträger aus Kirchen, Vereinen, Parteien, kulturellen Einrichtungen und Wirtschaftsunternehmen)</li></ul> |

|  |   |
|--|---|
| Förderschwerpunkte:                            | <p><u>Schwerpunkt 1:</u> Förderung Lokaler Aktionspläne zur Stärkung der demokratischen Strukturen vor Ort.</p> <p><u>Schwerpunkt 2:</u> Förderung von Modellprojekten, die neue Methoden zur Stärkung von Vielfalt, Toleranz und Demokratie entwickeln und erproben.</p>   |
| <b>Programmschwerpunkt Lokale Aktionspläne</b> |   |
| Anzahl Lokale Aktionspläne:                    | <p><b>90</b></p> <p>(60 davon in den neuen Bundesländern und 30 in den alten Bundesländern)</p>   |
| Zielsetzung Lokale Aktionspläne:               | <p>Ein Lokaler Aktionsplan (LAP) vernetzt die demokratischen Kräfte einer Region/einer Kommune (von den kommunalen Ämtern über die Schulen, Kirchen, Vereine, Verbände bis hin zu engagierten Bürgerinnen und Bürgern) eng miteinander, um Rechtsextremismus, Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus keinen Freiraum zu lassen.</p> <p>Gemeinsam entwickeln sie eine Strategie, wie in ihrer Region/Kommune rechtsextremistischen, fremdenfeindlichen und antisemitischen Tendenzen begegnet und Vielfalt und Toleranz gestärkt werden soll, und setzen diese dann in Aktionen und Projekten um.</p> |
| Förderung Lokale Aktionspläne:                 | <p>Jährlich max. 100.000 Euro pro LAP, Förderung bis zu 3 Jahren</p> <p>Die Förderung von Einzelprojekten innerhalb eines LAP erfolgt in lokaler Verantwortung.</p> <p>Insgesamt werden durch die LAP pro Jahr mehr als 1.000 Einzelprojekte gefördert.</p>   |
| <b>Programmschwerpunkt Modellprojekte</b>      |   |
| Anzahl Modellprojekte:                         | Seit Beginn der Förderphase insgesamt 93  |
| Zielsetzung Modellprojekte:                    | <p>Modellprojekte arbeiten regional und überregional an innovativen Methoden zur präventiv-pädagogischen Bekämpfung von Rechtsextremismus, Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus.</p> <p>Die Modellprojekte widmen sich 4 Themenbereichen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Auseinandersetzung mit historischem und aktuellem Antisemitismus</li> <li>○ Arbeit mit rechtsextremistisch gefährdeten Jugendlichen</li> </ul>  |

|  |  |
|--|--|
|  | <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Präventions- und Bildungsangebote für die Einwanderungsgesellschaft</li> <li>○ Früh ansetzende Prävention</li> </ul>  |
| Förderung Modellprojekte:                              | <p>Der Förderzeitraum ist auf max. drei Jahre begrenzt.</p> <p>Die Fördersumme des Bundes beträgt insgesamt max. 450.000 Euro.</p> <p>Voraussetzung für eine Förderung ist eine Kofinanzierung von mind. 50 Prozent durch Kommunen, Länder, Stiftungen o.ä.</p>  |
| <b>Evaluation</b>                                      |  |
| Programmevaluation und wissenschaftliche Begleitungen: | <p>Die Evaluation des Programms insgesamt wird vom Deutschen Jugendinstitut e.V. (DJI) wahrgenommen.</p> <p>Unterstützt wird das DJI dabei durch fünf wissenschaftliche Begleitungen, die die beiden Programmschwerpunkte Lokale Aktionspläne und Modellprojekte eingehend untersuchen.</p>            |
| Kontakt:   | <p>Regiestelle Vielfalt<br/> c/o Gesellschaft für soziale<br/> Unternehmensberatung mbH<br/> Oranienburger Straße 65<br/> 10117 Berlin<br/> <a href="mailto:kontakt@vielfalt-tut-gut.de">kontakt@vielfalt-tut-gut.de</a><br/> <a href="http://www.vielfalt-tut-gut.de">www.vielfalt-tut-gut.de</a></p> |

Stand: Januar 2010